

traffic space = public space

Autor*Innen: Stefan Bendiks, Aglaée Degros

Verlag: Park Books, Zürich, 2020



„Traffic space=public space“- Das ist der zunächst selbstverständlich klingende Titel des Buches der Stadtplaner*innen Stefan Bendiks und Aglaée Degros. Aber ist es tatsächlich möglich, traffic space mit public space gleichzusetzen? Die Autor*innen des Buches sind Gründer des Büros ARTGINEERING in Brüssel, das fortlaufend Landschaft, Infrastruktur und urbane Entwicklung und deren Kombinationen neu interpretiert und weiterentwickelt. Ihre Werke sind Projekte in unterschiedlichsten Maßstäben sowie diverse Publikationen und Vorträge.

Das Buch gibt in seinen drei klar differenzierten Teilen einen Überblick über die „(Zurück-)Verwandlung von reinen Verkehrsräumen in ‚echte‘ öffentliche Räume“. Im ersten Teil definieren die Autor*innen die Begriffe Verkehrsraum und öffentlicher Raum. Sie beleuchten die historischen und aktuellen Entwicklungen sowie die Gemeinsamkeiten und Gegensätze der beiden Raumkategorien. Bendiks und Degros betrachten die Verkehrsflächenumwandlung insbesondere in Bezug auf den Klimawandel, technische Innovationen sowie die sich aktuell wandelnde Rolle der Stadt und des öffentlichen Raumes. Der darauffolgende Teil verrät „Sechs Tricks zur Wiederaneignung von Verkehrsraum“ mit Handlungsanweisungen für Planungsprozesse, Entwurfsmethoden, Konzepte und Design. Die Tricks werden an bekannten Projekten, zum Beispiel der neuen Fußgängerzone in Innichen in Südtirol erklärt und mit Grafiken veranschaulicht. Dieser Abschnitt des Buches zeigt deutlich, dass eine Verkehrsflächenumwandlung weit über das simple Kolorieren von einst grauen Straßenkreuzungen hinausgeht. Dies unterstreicht auch der letzte Teil der Publikation, in dem die Autoren drei Anwendungsbeispiele aus ihrer eigenen praktischen Arbeit vorstellen.

Die Publikation bietet eine übersichtliche, erfrischende Zusammenstellung bereits bekannter Ansätze und Innovationen aus Theorie und Praxis. Man spürt die langjährige praktische Erfahrung der Autor*innen und wird dazu inspiriert, tiefer in das Thema der Umwandlung von Verkehrsflächen einzusteigen, beziehungsweise die eigene Planungstätigkeit zu hinterfragen. Auch der Untertitel „Ein Handbuch zur Transformation“ ist durch die vielen praxisbezogenen Anwendungshinweise mehr als berechtigt. Das Buch kommt als hilfreiches Nachschlagewerk daher. Die Erstausgabe von 2019 ist bilingual deutsch/englisch verfasst, was den Lesefluss aber keinesfalls stört. Die 220 Seiten sind klar strukturiert und grafisch höchst ansprechend ausgearbeitet. Zusätzlich führt die bildliche Veranschaulichung in zahlreichen Skizzen und Illustrationen zu einem sehr kurzweiligen, interessanten Lesevergnügen.

Die Kombination aus theoretischem Hintergrund und praktischen Beispielen eignet sich für jeden, der einen kurzen, breit gefächerten Einstieg in die Thematik der Verkehrsflächenumwandlung sucht. Nicht nur für Stadtplaner*innen, sondern auch für fachfremde Leser*innen, die sich für die aktuelle Stadtentwicklung interessieren, ist dies eine motivierende Inspirationsquelle.